

STELLEN- AUSSCHREIBUNG

Die Evangelische Stadtjugendarbeit Görlitz e.V. sucht zum 01.08.2017 in Vollzeit unbefristet eine/einen

MITARBEITERIN/ MITARBEITER FÜR DIE OFFENE UND MOBILE JUGENDARBEIT DES WB21“

Auskünfte erteilt Christian Hüther (Geschäftsführer), Tel. 03581 316150. Die genaue Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage, www.estaev.de.

DAS TEENS- ABENTEUER- CAMP

...Mit dem Fahrrad nach Tschechien, dort dann mit dem Kanadier auf der Ploucnice durch einen Canyon in einen Tunnel fahren, wo man aus einem Loch im Felsen wieder heraus kommt... Dann weiter, durch einen Urwald aus Bäumen und Gestrüpp, das über das Wasser hängt... Nachts wild am Flussufer Campen... Das alles ist es, was dieses



Camp so spannend macht! Auch neue, tolle, christliche Menschen kennen lernen und Freundschaften finden, mit anderen zusammen singen, über Gott und die Welt reden und Spaß haben. Einmal haben wir sogar in einer Höhle übernachtet!

Natürlich hatten wir auch ein biblisches Thema, welches die Mission von Saulus war. Dieser war nämlich ein Verfolger der Christen und durch Gott wurde er schließlich selbst zum Christ. Von seinem Glauben war er so begeistert, dass er in die Welt ging, um mehr Menschen zu diesem Glück zu bringen. Er hatte also sein ganzes Leben umgekrempelt, um im Dienste Gottes zu stehen.

Fazit: Das Abenteuercamp begeistert Jungs und Mädchen von 13 - 17 Jahren. Und das auf Garantie!

Lennart Viertel

Kalender

...zum Beten und Anpacken!

01.09.	Kickstarter – der Jugendgottesdienst mit Kick, 19.00 Uhr, Fränkelsaal, Jakobstr. 24
02.09.	Arbeitseinsatz, 8.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“
08.09.	Flohmarkt „Rund ums Kind“, 8.00-12.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“
09.09.	Flohmarkt „Rund ums Kind“, 9.00-12.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“
11.09.	Mitarbeiterausflug esta e.V., Jugendhaus „Wartburg“ & Lebenshof Ludwigsdorf Unsere Projekte sind an diesem Tag geschlossen.
15.09.	U18-Wahl, esta e.V. öffnet 2 Wahllokale: 10.00 Uhr Augustum-Annen-Gymnasium (Haus Annenschule) 15.00-18.00 Uhr Jugendcafe WB21
16.09.	esta-Bastel-Oase beim Familienfest des Lokalen Bündnisses für Familie 13.00-18.00 Uhr, Marienplatz
15.- 17.09	Vater-Kind-Wochenende in Ebersdorf (Anmeldung: kontakt@estaev.de)
23.09.	Familienspielevormittag „Halli Galli“, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Weinhübel
25.09.	Mitarbeiterkreis für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, 19.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“
09.- 13.10.	Kinderferientage in der Kellerkirche, tgl. 10.00-16.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“, für Kinder von 6-12 Jahren; Teilnehmerbeitrag: 5,-€ incl. Verpflegung
21.10.	Familienspielevormittag „Halli Galli“, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Weinhübel
21.10.	Arbeitseinsatz, 8.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“
22.10.	Familiengottesdienst, 10.00 Uhr, K.-Marx-Str. 5, Hagenwerder
23.10.	Mitarbeiterkreis für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, 19.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“

ACHTUNG: GEÄNDERTE ZEIT, NEUES PROGRAMM!

Teenykreis für Jungen **Mi 17.00-19.00 Uhr**

Damit wäre uns GEHOLFEN

Bitte betet dafür, dass es uns gelingt die Menschen in dieser Stadt mit Jesus Christus bekannt zu machen und dass wir über den vielen Arbeitsbereichen und Projekten nicht selbst die Verbindung zu ihm verlieren.

Bitte beteiligt euch an der Spendenaktion für das Jugendhaus. Nach dem letzten großen Umbau mit dem neuen Fahrstuhl ist dies eine große Herausforderung für den Trägerverein Jugendhaus „Wartburg“ e.V..

Bitte betet dafür, dass sich für unsere offene und mobile Arbeit ein neuer Mitarbeiter oder eine neue Mitarbeiterin berufen lässt.

Bitte sucht mit uns und der Versöhnungskirchengemeinde nach Menschen die gemeinsam mit Dietmar Kollei die Menschen am Berzdorfer See mit dem Evangelium erreichen wollen. Es geht dabei immer um ganz praktische Dinge. Sportliche Aktivitäten für die ganze Familie, kulturelle Projekte oder Angebote für Kinder.

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



„Aus der ganzen Welt, aus Ost und West, aus Nord und Süd, werden die Menschen kommen und in Gottes Reich das Freudenfest feiern. Ihr werdet sehen: Viele, die jetzt einen großen Namen haben, werden dann unbedeutend sein. Und andere, die heute die Letzten sind, werden dort zu den Ersten gehören.“

Lukas 13, 29+30 - Monatsspruch September (Hoffnung für alle)

Liebe Freunde,

der Monatsspruch von September provoziert und das nicht erst seit gestern. Jesus antwortet damit auf die Frage eines Mannes, wer denn nun in den Himmel kommen wird. Wahrscheinlich hat der Mann damals auch eine andere Antwort erwartet, vielleicht eine, aus der hervorgeht, dass er ganz bestimmt dabei sein wird. Wenig später wird Jesus jedenfalls dringend angeraten, aus der Gegend zu verschwinden, weil man ihm nach dem Leben trachtet. Wäre das heute anders?

Wieder einmal bin ich verblüfft, wie dieser Text in unsere Gegenwart hinein spricht. Ich kenne diesen Vers und halte trotzdem den Atem an bei der Frage, was er mir heute zu sagen hat. Auf jeden Fall stellt er meine Erfahrung auf den Kopf, dass der frühe Vogel den Wurm fängt und wer zu spät kommt, vom Leben bestraft wird. Bei GOTT gelten offenbar ganz andere Maßstäbe – da werden meine Chancen nicht größer, weil ich schon

in jungen Jahren zum Glauben gefunden habe und es spielt auch keine Rolle, dass ich im christlichen Abendland und nicht in einer muslimischen Kultur meine Wurzeln habe. Das ist beunruhigend, oder?

Ich finde es befreiend!

- von der Sorge, zu kurz zu kommen, nicht genug Aufmerksamkeit zu haben, nicht „wichtig“ zu sein
- von der Angst, Liebe und Zuwendung zu schenken, ohne Dankbarkeit zu erwarten
- von dem Druck, erfolgreich zu sein
- von der Not, mich immer mit anderen vergleichen zu müssen
- von der Furcht vor Fremdem und Unbekanntem.

Die vielleicht beunruhigende Nachricht ist: Es gibt bei GOTT keine Vorzugsplätze. Die befreiende Nachricht jedoch ist: Beim Freudenfest in seinem Reich sitzen wir alle in der ersten Reihe!



Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch hat es so ausgedrückt:

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit. Gott nahm in seine Hände meine Zeit, mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit. Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich. Ich sing und tanze her und hin vom Kindbett bis zur Leich. Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen. Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen. Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält, weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt.“

In diesem Sinn wünsche ich allen Rundbrieflesern einen unbeschwerten Herbst!

Ulrike Naumann

stellv. Vorsitzende des esta e.V.

DAS IST DAS JUGENDHAUS „WARTBURG“ IN GÖRLITZ, GANZ IM OSTEN UNSERES LANDES.

Seit nunmehr 25 Jahren steht die Tür für Kinder, junge Leute und Familien offen, damit sie Jesus kennenlernen und Gemeinschaft erleben.

Sie finden im Haus das offene Jugendcafe Wb 21, die Kellerkirche für alle Kinder, die Kindertagesstätte „Samenkorn“ und viele Räume für Veranstaltungen aller Art. Der CVJM-Landesverband hat seine Geschäftsstelle hier, die Freiwilligen, die ein Jahr in der Jugendarbeit mitarbeiten, können hier wohnen und die Pension „Zur Wartburg“ nimmt jeden Tag Gäste auf. Ein Segelkutter des Jugendhauses ist auf dem Berzdorfer See unterwegs. Die Modelleisenbahner basteln in einem Raum. Und nicht zuletzt hat die



Hälfte aufbringen können, wenn wir alles zusammenlegen, was wir haben. Für die andere Hälfte starten wir eine **Spendenaktion** über die Evangelische Bank. Unter der Internet-Adresse www.zusammengutes-tun.de sind alle Informationen zu finden. Über den Button „Projekte unterstützen“ ist vom Start-Datum an „**Eine Kita nach Maß**“ zu finden und man wird Schritt für Schritt beim Spendenvorgang geleitet. Die wichtigste Regel der Aktion lautet: **Alles oder nichts**. Wenn es innerhalb von 10 Wochen gelingt, die benötigte Spendensumme aufzubringen, legt die Bank noch etwas drauf. Gelingt das nicht, erhalten alle Spender ihr Geld



Evangelische Stadtjugendarbeit, kurz esta e.V., hier ihre Anlaufstelle. Zwischen 60 und 100 Kinder und Jugendliche kommen jeden Tag durch die Tür, nicht gerechnet die größeren Veranstaltungen wie Jesus House, Konzerte oder Ferienspiele. Ganz viel Ehrenamt und viele Spenden stecken im Jugendhaus „Wartburg“.

In den 25 Jahren wurde eine Menge in das Haus investiert. Das Dach musste neu gedeckt werden, viele Räume wurden umgebaut und neu eingerichtet, Küchen und Waschräume wurden geschaffen, ein Sportplatz entstand, ein Aufzug konnte eingebaut werden, die Heizung wurde modernisiert, ein sogenannter „Dachs“ liefert Wärme und Strom.

Jetzt steht der Trägerverein des Jugendhauses vor seiner bisher größten Herausforderung. Um die Kindertagesstätte erhalten zu können und alle Vorschriften zu erfüllen, muss sie komplett umgebaut und erweitert werden. Für die Planung haben wir eine Frist bis zum Jahresende 2017. Diese Planung allein kostet 40.000 €, wovon wir nur die



von der Bank zurück. Und wenn tatsächlich etwas übrig bleiben sollte, werden wir es dringend für den Bau benötigen. Auf der website kann jeder verfolgen, wieviel Zeit noch bleibt und wieviel Geld aktuell zusammen gekommen ist. **Der entscheidende Punkt wird sein, dass möglichst viele Menschen (hunderte, tausende) von der Aktion erfahren. Dabei kann jeder helfen, indem er die Information mit vielen teilt.**

Unsere Aktion startet am 1. September. Jeder hilft, der mitspendet, für die Aktion betet und die Information zur Spendenaktion weitergibt. Wir haben keine Alternativ-Lösung.

Wichtig: Wer eine Spendenbestätigung bekommen möchte, muss seine Spende mit dem Zusatz deklarieren: Spende zur Aufstockung des Vermögens. Sonst kriegen wir Stress mit dem Finanzamt, wenn wir eine Bestätigung erteilen!! Danke für Euer/Ihr Interesse. Wir sind wahnsinnig gespannt.



DAS WAR... DAS JUNGEN- ABENTEUER-CAMP

Gleich zu Beginn der Sommerferien startete das Abenteuercamp in Herrnhut unter dem Motto „Nix wie raus“ und verlangte den werdenden Männern von Anfang an so einiges ab. Wir fuhren nämlich mit dem Fahrrad dorthin. Die Sonne, Wasserknappheit und die hügelige Landschaft brachte so manchen auf der etwa 32 km langen Strecke an seine Grenzen, doch letztlich kamen alle an der Waldhütte an, die sich am Skulpturenpfad befindet. Hier fand jeder der Teilnehmer die Gelegenheit, seinen persönlichen Luxusanspruch herunter schrauben zu dürfen, denn es gab weder Strom, noch fließend Wasser und als Toilette diente ein kleines Plumpsklohäuschen. Auch als Mitarbeiter musste man sich daran erst einmal gewöhnen. Das Wasser für den Abwasch und die Körperhygiene lieferte ein nahe gelegener Brunnen, Trinkwasser wurde jeden Tag in Kanistern im Dorf geholt. Wollte es sich die Gruppe abends am Lagerfeuer gemütlich machen, so musste tagsüber dafür gesorgt werden, dass auch ausreichend Feuerholz gehackt wurde.

Es hat schon etwas Besonderes, sein gemütliches Bett gegen eine etwas härtere Isomatte einzutauschen. Dafür wird man jeden Tag immer wieder aufs Neue belohnt, denn in freier Natur zu zelten heißt: Du stehst mit den Vögeln auf und gehst mit den Glühwürmchen ins Bett! Genauso war es auch. Das Wetter war in der Regel auf unserer Seite und abgesehen von ein paar leichten Schauern, von denen sich niemand beeindrucken ließ, konnten wir das, was wir geplant hatten, auch umsetzen. So waren wir z.B. im nahe gelegenen Freibad baden, aßen selbstgemachte Langos in Herrnhut beim Fußballplatz, waren Eis essen, hatten Spaß bei Geländespielen oder gingen einmal komplett den ganzen Skulpturenpfad entlang.

Damit keine Langeweile aufkam, hatten wir noch einige Spiele mit, mit denen man sich direkt beim Zeltplatz beschäftigen konnte. Besonders das Bogenschießen bereitete Vielen großen Spaß. Ein Highlight war auch das Einkaufen im Herrnhuter Pennymarkt. Bei manchen Jungs sah es so aus, als ob sie nichts zu essen bekommen würden und sich nun mit Chips, Süßigkeiten und Cola über Wasser halten mussten. Da in der Gruppe aber gerne geteilt wurde, hatte am Ende jeder etwas davon – auch die Mitarbeiter. Ich fand die Stimmung innerhalb der Gruppe sehr angenehm, es wurde zusammengehalten und sich gegenseitig unterstützt. Es war wirklich eine tolle Woche und ich bin mir sicher, dass die teilnehmenden Jungs und der Mitarbeiterstamm diese positiv in Erinnerung behalten werden. Meine Person hat allerdings den Vogel am vierten Tag abgeschossen: Kreuzbandriss beim Fußballspiel. Was soll man dazu noch sagen... Trotzdem freue ich mich schon auf die nächste Sommerfreizeit. ;-)

Bleibt gesund und liebe Grüße!

Euer Falko Schulz

DIE ABENTEUER-MÄDCHEN-FREIZEIT

...mit viel Kreativität, Gideons spannender Geschichte und vielen neuen Freunden!

Vom 2.-7. Juli bevölkerten 25 Mädchen zwischen 7 und 12 Jahren das tolle Gelände rund um die Jugendscheune Melaune. Unter dem Thema „FILM AB!“ gabs in diesem Jahr Fotoshootings, Stunts in schwindelerregender Höhe und es entstand ein echter Film in Eigenproduktion. Das Drehbuch dazu wurde uns durch geniales Wetter, hinreißende Darsteller und ein engagiertes Mitarbeiterteam, vor allem aber durch Bewahrung und ganz viele besondere Erlebnisse von Gott geschenkt. Außerdem hatten wir tolle Unterstützung durch Johannes Hamann und Anas, die ein wirklich herausforderndes Kletterprojekt für uns vorbereiteten sowie durch Kerstin Frenzel, die täglich anreiste, um uns bei der Mittagsvorbereitung tatkräftig zu unterstützen. Außerdem entsendeten unsere Freunde aus der Dietrich-Heise-Schule ihre Europäische Freiwillige Sian Hunt, die uns zum Abschluss ihres Freiwilligendienstes in Deutschland begleiten und unterstützen durfte. Ihnen allen sagen wir an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Damit nun jedes Mädchen ein Erinnerungsstück an diesen genialen Sommer erhält, arbeitet das Cut-Team derzeit auf Hochtouren. Auf alle Fälle sind wir echt zusammengewachsen, hatten total viel Spaß und eine super Filmcrew vor Ort!

Sehn wir uns im nächsten Jahr wieder? Zum Vormerken: 8.-13.

Juli 2018 – gleiche Stelle, gleiche Welle...

Eure Petra, Panna, Sian, Magdalena & Verena

DAS OSTSEE-FAMILIENCAMP - SIND DIE NOCH ZU RETTEN?

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen von der esta e.V., dem CVJM Frankfurt/ Oder und dem CVJM Landesverband schlesische Oberlausitz e.V. (Veranstalter) fahren seit 2008 an die Ostseeküste nach Blowatz bei Wismar und geben ein gutes Beispiel für ein gelungenes Kooperationsprojekt. Dieses Jahr waren über 70 Personen im und am Ostseegästehaus untergebracht und noch zu retten. Das besorgte unser Freizeitthema „Jona und der Seenotretter“. Jeden Morgen trafen sich alle TeilnehmerInnen in vier Altersgruppen und bearbeiteten das biblische Thema auf jeweils ganz spezielle Weise. Während die Erwachsenen diskutierten und Erkenntnisse wälzten, ließen sich die Kleinsten probenhalber von einem „Walfisch“ verschlucken und vertieften auf ihre Art die Bibelverse. Am Nachmittag gab es viel freie Zeit für die Familien. An einzelnen Abenden fanden spezielle Angebote für die einzelnen Gruppen statt. Wo sich Frauen nach einer Standwanderung den Sonnenuntergang bei Leckereien und Schwedenfeuer gefallen lassen, sitzen Männer am Lagerfeuer und genießen Spießfleisch und die Gespräche. Das Wetter blieb sehr durchwachsen, hielt uns aber nicht davon ab, alle Programmpunkte zu erleben. Die Teenys durften eine Pappel erklettern. In der gleichen Zeit lauschten die kleinen Kinder einer spannenden Geschichte am Lagerfeuer und knabberten an ihrem Knüppelteig. Als wir in der Mitte der Woche schon einiges über den großen Seenotretter der Bibel erfahren hatten, konnten wir in Grömitz den Seenotrettungskreuzer „Hans Hackmack“ besichtigen. Wir schauen dankbar zurück auf eine Freizeitgemeinschaft und Glaubenserlebnisse die uns im Familienalltag noch weiter prägen werden. Egal ob es die gemeinsamen Lieder sind, die als Ohrwürmer durch unser Gedächtnis schwirren oder die Aufträge die wir wie Jona aus dem Camp mit in unsere Städte und Dörfer nehmen.

Christian Hüther